

Christoph Baumann singt am lautesten. Kein Wunder, er hat noch jene Kraft, sah er doch das entscheidende Spiel zur Qualifikation für die Aufstiegsspiele von der Ersatzbank aus. «Pri-vi-telli» singen die Spieler im Chor. Der

ler Tagblatt» – drei sind es geworden. Eigenlob mag er aber nicht: «Mit so einer Mannschaft wird das Toreschiessen leicht.»

Die Tür geht auf. Eishockey-Legende Björn Schneider schleppt eine Kiste Bier in die Kabine – und wird johlend empfangen. «Giele, i ha Freud gha», so der ex-EHCB-Spieler. Jetzt wün-

«Voulez-vous couchez avec moi.» Der Refrain erfolgt mehrstimmig. Eveline Frey, die Mutter von Stürmer Stephan, hat Kuchen gebacken – damit es nicht allzu feuchtfrohlich wird. «Der beste Schoggekuchen, den es gibt», rühmt Samuele Drakopoulos. Süss, aber in einer guten Süsse, das allgemeine Kompliment der Spieler – und der

«Aber es gibt ja auch in den folgenden Spielen noch Prämien zu gewinnen – da wird es am Einsatz kaum fehlen.» Noch ernster nimmt Patrick Zwicky die Zukunft – in positivem Sinne: «Jetzt haben wir Ruhe, jetzt können wir entspannt planen.» Nach Pfingsten sieht der Mentaltrainer ein neues Programm mit der ganzen

**Die Aufgabe von Wittl**  
«Die Bieler Mannschaft spielt hervorragend», rühmt jedenfalls Ex-Stadtrat Heinz Lachat, «und dieses Meisterschaftsspiel hat zudem gezeigt, wie wichtig der Einbau von Charles Wittl wird.» Seine Aufgabe werde sein, «mit seinen Erfahrungen Ruhe ins Team zu bringen».

dass sie ins Spital überführt werden mussten. «So schön diese frühzeitige Qualifikation für die Aufstiegsspiele auch ist», bedauert Vizepräsident Roland Knuchel, «so traurig sind die doch schweren Verletzungen dieser beiden.»

Bericht und Rangliste Seite 23

**Leichtathletik: CROSS-CLUB NIDAU**

# Nur die Hitze verhinderte einen Exploit

*Der Cross-Club Nidau veranstaltete erneut seinen Halbmarathon und die 8. Classic'Aar. Stephan Mathys aus Lyss entschied die 25. Austragung des Halbmarathons souverän zu seinen Gunsten.*

mdb. Idealer hätten die Voraussetzungen an diesen vom Cross-Club Nidau alljährlich veranstalteten Läufen kaum sein können. Und doch verhinderte der erste «Sommertag» in diesem Jahr einen Exploit. So beklagten viele Läufer die Hitze. Auch der souveräne Sieger des 25. Halbmarathons Stephan Mathys. «In erster Linie bin ich von meinem klaren Sieg überrascht und so mit meiner Leistung sehr zufrieden», sagt der Lysser, der erstmals im Seeland eine Laufveranstaltung für sich entscheiden konnte.

Er habe nach neun Kilometern Distanz seinen Kollegen und Vorjahressieger Mathias Klotz abhängen können und sei danach ein einsames Rennen sowohl gegen die Zeit als auch gegen die

Hitze gelaufen. Dementsprechend fiel die Siegerzeit von 1:17,08 denn auch um einiges langsamer aus als jene des Vorjahres (Klotz in 1:14,27).

**Halbmarathon als Vorbereitung genutzt**

Der Lysser Stephan Mathys stand nach seinem Sieg im Ziel denn auch zu Recht im Mittelpunkt des Interesses. Der Gewinner hat sich ganz dem Triathlon-Sport verschrieben und benutzte die Startgelegenheit in Nidau als Vorbereitung auf die Saison. «Es war einer der härtesten Läufe, die ich in meinem Leben absolviert habe. Doch mein Formaufbau stimmt ideal, und ich weiss nun, dass ich läuferisch auf die Triathlon-Saison bestens vorbereitet bin», sagte Mathys, dessen Ziel es ist, beim Powerman in Zofingen eine gute Figur zu machen.

Vorjahressieger Mathias Klotz erreichte das Ziel in 1:23,22 doch noch als Fünfter und durfte so ein kleines Erfolgserlebnis feiern. Bei den Frauen triumphierte Petra Oberli vom TV Länggasse in 1:26,23. Sie blieb damit deutlich hinter der Siegerzeit des Vorjahres von Mirja Jenni zurück.

Rund eine Stunde bevor die gut 180 Teilnehmer des Halbmarathons die Ziellinie durchliefen, hatten bereits die 120 Sportler des 8. Classic'Aar ihr Ziel erreicht. Als Sieger durfte sich der Aarberger Christoph Balmer feiern lassen. Balmer machte bereits im letzten Jahr von sich reden, als er hinter Walter Jenni Rang zwei belegte. Dass es diesmal gar zum Sieg reichte, sah der Aarberger keineswegs als selbstverständlich an. Auch er beklagte die verhältnismässig hohen Temperaturen. «Zudem blies mir der Aare entlang auf dem Rückweg ein starker Wind entgegen.»

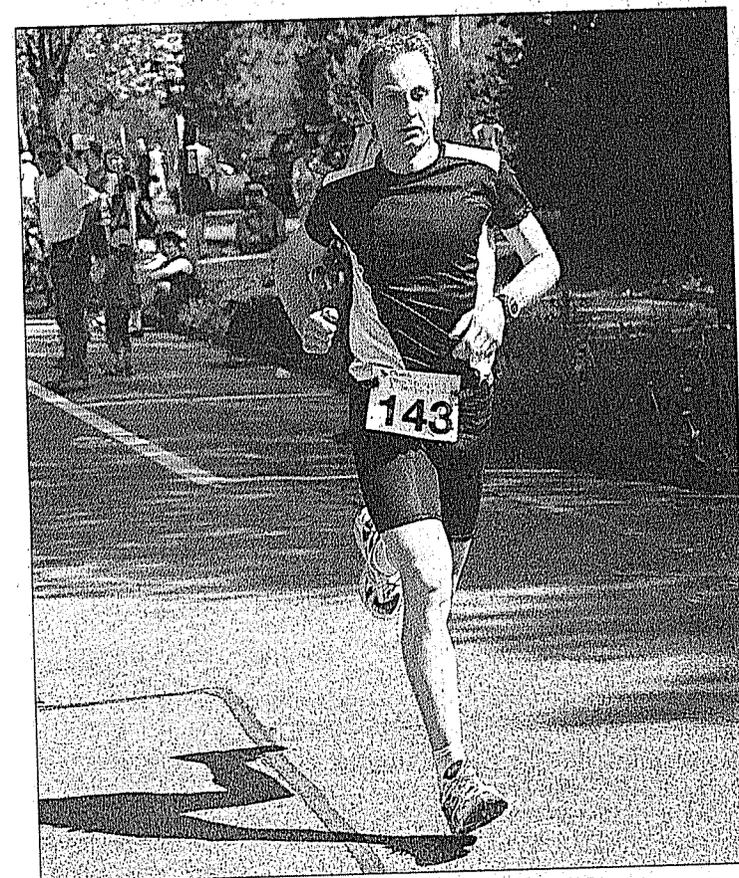
**Über 300 Läuferinnen und Läufer am Start**

2004 sei der Lauf recht ausgeglichen gewesen, und eine Entscheidung sei erst im Endspurt gefallen, erklärte Balmer, der in 44,25 Minuten die Distanz bewältigen konnte. «Ich bin mit den Zeiten und den Leistungen aller Teilnehmer sehr zufrieden und kann nur eine positive Bilanz ziehen», erklärte OK-Präsident Jean Greder zufrieden. Nun sei es jedoch an der Zeit, um Abschied zu nehmen. «Ich habe das Amt des

OK-Präsidenten dieser Veranstaltung vor zehn Jahren übernommen, als die Strecke noch in entgegengesetzter Richtung nach Sutz führte. Nun soll ein Jüngerer die Verantwortung übernehmen und neue Impulse in diese, für die Sportler sehr wertvollen Läufe geben.» Er dürfe sich zum Abschied nochmals über die hohe Teilnehmerzahl freuen, denn man habe mit rund 250 Läufern gerechnet. Dass nun über 300 Startende den Weg nach Nidau gefunden hätten, sei doch eine grosse Bestätigung seiner Arbeit.

Im Schatten des Siegers Christoph Balmer gab es für die Seeländer in der Classic'Aar weiteren Grund zur Freude. Silber ging an Hansruedi Mathys von der OLG Seeland und Rang vier belegte der Nidauer Lokalmatador und Mitfavorit Martin Knuchel. Bei den Frauen lief die Lengnauerin Eliane Jaun ein hervorragendes Rennen und besiegte ihre Konkurrenz in 58,09 Minuten recht deutlich. Dass sie dabei rund zehn Sekunden langsamer als die Vorjahressiegerin blieb, schrieb sie zu Recht ebenfalls der Hitze zu.

Resultate Seite 23



**Auf dem Weg zum Sieg: Stephan Mathys auf dem Zielgelände des Halbmarathons.** Bild: Patrick Weyeneth

FUSSBALL

**1. LIGA, GRUPPE 2**

Basel U21 - Wangen bei Olten	2:2
Solothurn - Biel	1:0
Laufen - Zofingen	3:0
Schötz - Grenchen	4:3
Olten - Zug 94	3:0
Luzern U21 - Old Boys Basel	4:2
Young Boys U21 - Muttenz	5:0
<b>Lyss - Münsingen</b>	<b>1:3</b>
1. Basel U21	27 17 5 5 62:29 56
2. Biel	26 14 7 5 39:15 49
3. Münsingen	26 13 8 5 36:27 47
4. Schötz	26 11 10 5 51:34 43
5. Young Boys U21	26 12 6 8 59:40 42
6. Solothurn	26 12 3 11 56:41 39
7. Wangen	26 9 10 7 39:40 37
8. Old Boys Basel	26 8 8 10 38:43 32
9. Lyss	26 8 7 11 48:51 31
10. Grenchen	26 8 7 11 35:41 31
11. Zofingen	26 7 8 11 42:68 29
12. Zug 94	26 7 7 12 43:57 28
13. Olten	26 7 7 12 40:56 28
14. Luzern U21	26 6 9 11 36:42 27
15. Laufen	27 7 5 15 32:56 26
16. Muttenz	26 5 9 12 32:48 24

**LYSS - MÜNSINGEN 1:3 (1:2)**  
Grien. - 380 Zuschauer. - SR Rügsegger.  
Tore: 1. Rüttimann 1:0. 17. Herren 1:1. 43. Wyss 1:2. 70. Mumenthaler 1:3 (Penalty).  
Lyss: Meyer; Zimmermann, Mathys (56. Acosta); Safari, Quartey (45. Blank), Mirtaj; Kellerhals, Rüttimann, Heiniger, Odza; Savic (73. Sallin).  
Münsingen: Müller; Fahrni (46. Suter), Kurz, Feuz, Bütler; Christen, Zanni (80. Probst), Gerber; Herren (27. Adeyemi), Wyss, Mumenthaler.  
Bemerkungen: Lyss ohne Hatip, Doua und Holzer; Münsingen ohne Oppliger (verletzt), Schmidt und Studer (beide 2. Mannschaft). Postenschüsse Rüttimann (87./89.).

**SCHÖTZ - GRENCHEN 4:3 (0:2)**  
Wissenhusen. - 300 Zuschauer. - SR Santoro.  
Tore: 14. Mendi 0:1. 31. Rahmen 0:2. 52. Fernandez 1:2. 64. Curic 2:2. 69. Cubi 3:2. 73. Cubi 4:2. 74. Pekas 4:3.  
Schötz: Lüthi; Alimanovic, Felber, Curic, Basse (46. Ivan Bättig); Cubi, André Grüter; Michael Bättig, Lars Grüter (79. Zenuni), Fernandez; Selimi (46. Karajcic).  
Grenchen: Molina; Röthlisberger (79. Nuozzi), Stauffer, Messer, Wiedmann; Lerch, Aka'a (66. Oezdemir), Garcia, Pekas; Mendi, Rahmen.  
Bemerkungen: Schötz ohne Zukic und Fischer (beide verletzt) sowie Binaku (gesperrt). Grenchen ohne Stadelmann (gesperrt) sowie Frölicher, Hügli und Baumann (alle verletzt).

**SOLOTHURN - BIEL 1:0 (0:0)**  
Stadion Solothurn. - 500 Zuschauer. - SR Gashi.  
Tor: 57. Libertini 1:0.  
Solothurn: Schneuwly; Hug, Oliver Portmann, Hasanovic, Veljanovski; Koch (70. La Rocca), Patrick Hasler, Roth, Danny Hasler (93. Kocher); Afusi (79. Reto Portmann), Libertini.  
Biel: Fleuri; Niederhauser (82. Crnogorac), Scalis, Nicolas Kehrl, Boz; Pimenta (61. Pechouchek), Heiniger, Hadorn, Raphael Kehrl (86. Picardi); Maliqi, Moser.  
Bemerkungen: Solothurn ohne Rüetschli (verletzt), Biel ohne De Feo, Shehlli, Egli, Safari (verletzt) und Hediger (gesperrt).  
Verwarnungen: 22. Oliver Portmann, 64. Libertini, 75. Hasanovic (alle Foul), gelb/rot/77. Oliver Portmann (Foul). Michael Hug für 100 Spiele mit dem FC Solothurn geehrt.

**1. Liga, Gruppe 1: Stade Nyonnais - Savèze 6:0.** Naters - Martigny 2:3. Düdingen - Baulmes 0:1. Bex - Malley 0:3. Urania Genf - Bulle 0:0. Sion U21 - Meyrin 1:0. Echallens - Serrières 3:1. La Tour - Etoile Carouge 1:0.  
Rangliste: 1. Stade Nyonnais 28/63. 2. Baulmes 28/62. 3. Urania Genf 28/55. 4. Etoile Carouge 28/46. 5. Echallens 29/44. 6. Fribourg 28/40. 7. Bulle 28/39. 8. Malley 29/37. 9. Düdingen 29/35. 10. La Tour/Le Pâquier 28/34 (39:45). 11. Naters 28/34 (32:41). 12. Meyrin 28/34 (33:43). 13. Mar-

# «Mathys-Festival» in Nidau

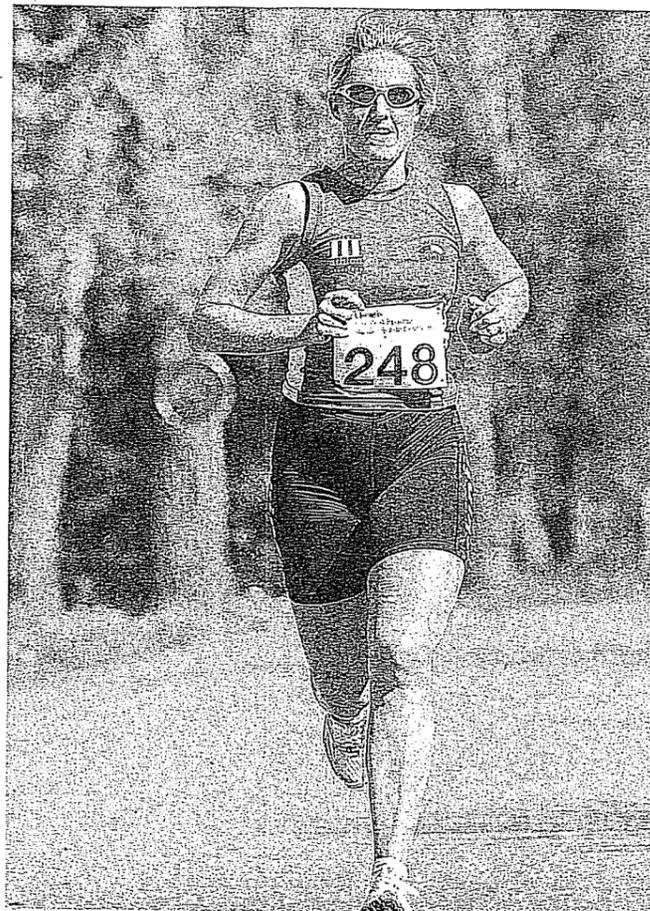
Beim Nidauer Halbmarathon und der Classic Aar zierte dreimal der Familienname Mathys die Ranglistenspitze. Andrea Noack-Burri (Ipsach) gewann den Frauen-Halbmarathon.

**KURT HENAUER**

Stephan Mathys (Lyss/Tri-Club Seeland) ging als Sieger des Halbmarathons über 21,1 km hervor; dessen Halb-Geschwister, Hansruedi, Veronika und die Juniorin Brigitta Mathys (alle Buetigen) waren in der Classic Aar (13 km) ebenfalls erfolgreich. Mit Christian Mathys wurde ein weiteres Mitglied der Läuferfamilie, die alle für den LSV Biel respektive die olbiel-seeland starten, über die kürzere Distanz Dritter. «Das ist wirklich einmalig», antwortete Hansruedi Mathys mit einem zufriedenen Schmunzeln auf die Frage, ob sie schon einmal so erfolgreich gewesen seien. Die guten Ausdauer-Gene haben sie wohl in erster Linie von ihrer Mutter Hanni Mathys-Fries, mehrfache Schweizer Orientierungslauf-Meisterin sowie WM-Staffel-Bronzegewinnerin 1978 in Kongsberg (No) und 1979 in Tampere (Fi) WM-Vierte im Einzellauf. Aber auch der Vater Fritz war nach seiner Karriere als regionaler Skifahrer ein starker Senioren-OL-Läufer.

**Taktisch gelaufen**

«Eigentlich hätte ich nicht gedacht, dass es so gut läuft», sagte Stephan Mathys nach seinem Triumph. Der 33-Jährige ist als Triathlet kein eigentlicher Laufspezialist, auch wenn er in der Region immer wieder vorne anzutreffen ist. «Wir sind langsam angegangen. Dazu lief ich die erste Streckenhälfte wegen der starken Bise auch taktisch», so der Täuffeler Bauverwalter, der sich nicht kaputtlaufen wollte. «Nach 11 Kilometern habe ich dann Gas gegeben. Aber ich hatte schon Respekt vor den Gegnern, sie waren nahe dran.» Er hielt aber Denis Bigler



Die Halbmarathon-Sieger: Andrea Noack-Burri (Ipsach) und Stephan Mathys (Lyss).

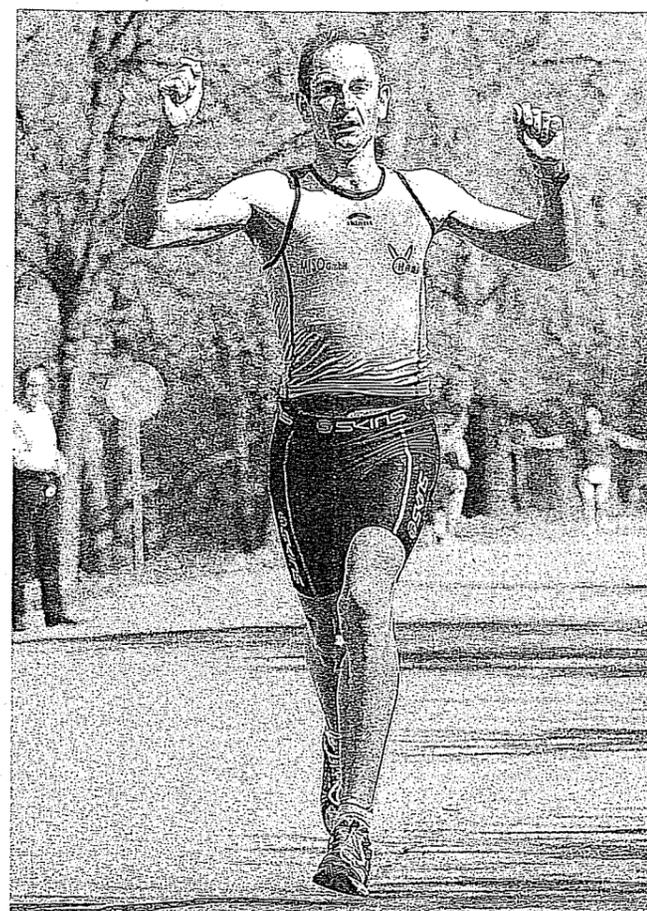


Bild: Olivier Gresset

(Courgevaux), der erst am Sonntag zuvor den Zürich-Marathon bestritten hatte, sicher auf Distanz.

Wie für viele der letztlich nur rund 230 Läuferinnen und Läufer an der sehr familiären Veranstaltung des Cross-Club Nidau galt dieser Wettkampf als Vorbereitung für den am 10. Mai stattfindenden Grand-Prix von Bern. «Mein Hauptziel ist aber der VW-Circuit im Triathlon, der am 8. Juni in Murten beginnt», gab Mathys einen Saisonausblick.

**Neue Siegerin**

Auch in Täuffelen arbeitet die Frauen-Siegerin Andrea Noack-Burri, die bisher im Seeland noch nie in Erscheinung getreten ist. «Wir wohnen auch erst seit dem letzten August in Ipsach», sagte

**Remund verletzt**

• Nur 230 Läuferinnen und Läufer sowie Walker gingen bei der 28. Auflage der Laufveranstaltung des CC Nidau an den Start. «Wir sind aber trotzdem zufrieden», so Präsident Vincent Gutfreund.  
• Vor allem der stattfindende «Chäsitzer Louf» über 12 km hat den Nidauern sicher den einen oder anderen Startenden aus der Region Bern gekostet.  
• Nicht antreten konnte Matthias Remund. «Er sei verletzt, hat er mir am Freitagabend mitgeteilt», bedauerte Gutfreund die Absenz des Baspo-Direktors. (khl)

die 31-jährige Sekundarlehrerin, die 2005 beim Ironman auf Hawaii in ihrer Kategorie in 10:24 Stunden den 6. Rang belegt hatte. «Die Qualifikation für Hawaii ist erneut mein Ziel», sagte die gebürtige Deutsch-Freibergerin, die sich am 13. Juli beim Ironman in Zürich zum vierten Mal qualifizieren will.

Bei der Classic Aar hatte Hansruedi Mathys im Nidauer Martin Knuchel einen harten Widersacher. Am Ende trennten die beiden im Ziel nur 18 Sekunden. «Bis etwa zum vierten Kilometer hat mich mein Bruder Christian gestossen. Dann lief ich allein», sagte der 25-jährige Biologe, der in Basel doktoriert, zum Rennen. «Für mich war es schon nach zwei Kilometern zu schnell. Aber auf dem Rückweg konnte ich dann

wieder etwas Zeit gutmachen», erklärte Knuchel im Ziel.

**Lieber Strasse als Wald**

Wie ihr Bruder hat sich auch Veronika Mathys der Biologie verschrieben. Trotz dem Sieg lief es der 20-jährigen Studentin nicht optimal: «Ich hatte viel Seitenstechen», so die LSV-Biel-Vertreterin, die trotz der mütterlichen Vorbelastung lieber auf der Strasse als im Wald läuft. Nur 18 Sekunden hinter ihr belegte Ursina Holliger (Interlaken) den zweiten Platz. «Bis zum Wendepunkt waren wir zusammen, dann war sie mir zu schnell», meinte die gebürtige Bielerin im Ziel.

LINK: www.ccnidau.ch

RESULTATE SEITE 24

Eishockey

## Russen waren zu stark

Si. Der Schweizer Nationalmannschaft ist der zweitletzte Test vor der WM gründlich misslungen. Im kanadischen Trois Rivières unterlag das Team von Trainer Ralph Krueger einem abgeklärten Russland deutlich 2:6.

Ein aus Schweizer Sicht defensiv miserables Startdrittel (0:3) entschied die Partie vorzeitig. Aus den ersten vier Schüssen auf das Tor des bedauernswerten Jonas Hiller erzielten die Russen bis zur 12. Minute gleich drei Tore.

Nach dem katastrophalen Auftakt fanden die Schweizer auf dem kleinen Eisfeld etwas besser ins Spiel. Sie kreierte aus ihren Möglichkeiten mehrere gute Chancen und erzielten immerhin noch zwei Tore. Roman Wick (32.), dem im elften Länderspiel das fünfte Tor gelang, und Patrik Bärtschi (52.) sorgten dafür, dass die Schweizer für ihre offensiven Bemühungen belohnt wurden.

Letztlich resultierte für die Schweiz die 42. Niederlage im 49. Vergleich mit Russland. Nach einem erfolgreichen Saisonstart mit zwei Turniersiegen (Hannover und Lausanne) haben die Schweizer nun drei von fünf Spielen in der unmittelbaren WM-Vorbereitung verloren.

Rad

## Valverde zum Zweiten

Si. Alejandro Valverde gewann zum zweiten Mal nach 2006 den Klassiker Lüttich-Bastogne-Lüttich. Der Spanier setzte sich nach 261 km im Spurt gegen Davide Rebellin (It) und Fränk Schleck (Lux) durch.

Der neu in den Parcours integrierte Anstieg «Côte de la Roche aux Faucons» rund 20 km vor dem Ziel brachte die erhoffte Vorentscheidung. Andy Schleck, der in der gefürchteten «Côte de la Redoute» angegriffen hatte, wartete auf seinen Bruder und Teamkollegen Fränk Schleck. Die CSC-Fahrer wurden von Davide Rebellin und Alejandro Valverde zum hochkarätigen Quartett ergänzt. Aus diesem attackierte Andy Schleck noch vor dem Aufstieg von Saint-Nicolas und zwang Valverde und Rebellin zur Nachführung. Just als sein Bruder in der

Podest verpasst: Mändli  
Vierter. Guerdat Siehter

Freude und Frust bei BMW-Sauber



Bild: ky

SCPI WANGEN

**Küssnacht. 85. Schwyzer Kantonal-schwingfest** (244 Teilnehmer/4300 Zuschauer). Schlussgang: Philipp Laimbacher (Seewen) bezwingt Christian Schuler (Rothenthurn) nach 1:40 Minuten mit Überstossen. - Rangliste: 1. Laimbacher 58,75. 2. Martin Grab (Rothenthurn), Bruno Dober (Wolfhausen), Adi Laimbacher (Steinerberg) und Heinz Suter (Muotathal) je 57,50. 3. Franz Föhn (Unterberg), Bruno Linggi (Oberarth), Philipp Schuler (Rothenthurn), Andreas Ulrich (Gersau), Thomas Bisig (Einsiedeln) und Alois Schillig (Walchwil) je 57,25. 4. u.a. Schuler 57,00.  
**Volkschwil. 98. Zürcher Kantonal-schwingfest** (119 Teilnehmer/3200 Zuschauer). Schlussgang: Bruno Gisler bezwingt Toni Rettich nach 7:07 Minuten mit Kurz. Rangliste: 1a. Bruno Gisler (Rumisberg). 1b. Arnold Forrer (Stein), beide 58,50. 2. Martin Glaus (Schänis), Jakob Roth (Ebnat-Kappel) je 57,75. 3. Michael Rhyner (Nassen), Daniel Bohl (Stein) je 57,50. 4. Toni Rettich (Chur), Erwin Büsser (Niederwil), Urs Meier (Rifferswil), Beni Notz (Güttingen) je 57,25.  
**Reinach AG. 43. Hombergschwinget** (44 Teilnehmer/650 Zuschauer). Schlussgang: Mario Thürig (Mörken) bezwingt Guido Thürig (Zofingen) nach 9:45 Minuten mit Kurz. - Rangliste: 1. Mario Thürig 59,50. 2. Guido Thürig 56,75. 3. Sebastian Greder (Niederrohrdorf) 56,50. 4. Benjamin Gloor (Leutwil), Cedric Huber (Pratteln), Andreas Henzer (Allschwil) und Lukas Meier (Tegerfelden) je 56,25.

TENNIS